

Mitteilungsblatt September 2024

Für Mitglieder und Sympathisant/innen
der Orts- und Bezirkspartei

Die Mitte
Illnau-Effretikon

Bericht über die Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2024

Präsident Kilian Meier konnte an der diesjährigen Mitgliederversammlung im Hotzehus in Illnau 22 Mitglieder begrüßen. In seinem Jahresrückblick gab er einen Überblick über das Geschehen in unserer Partei auf lokaler und kantonaler Ebene, die Aktivitäten im Stadtparlament und die breite Palette von weltweiten, schweizerischen und lokalen Herausforderungen, die es zu lösen gilt und die uns als Partei auch auf lokaler Ebene beschäftigen.

Die Versammlung stimmte im weiteren nacheinander den Traktanden Jahresrechnung, Revisionsbericht, Budget 2024, Mitglieder- und Behördenbeiträge usw. zu. Verabschieden musste Präsident Meier im Vorstand unsere langjährige Kassierin Angela Hürzeler und im Stadtparlament Fraktionspräsident Matthias Müller, der bekanntlich nach 10 Jahren intensiver Mitarbeit im Grossen Gemeinderat und späteren Stadtparlament seinen Rücktritt erklärt hat. Kilian würdigte die Arbeit von Angela und Matthias. Anstelle von Matthias Müller zieht unser Vorstandsmitglied Engin Arslan neu ins Stadtparlament ein. Kilian Meier übernimmt das Fraktionspräsidium. Ein Ersatz für Angela Hürzeler wurde noch nicht gefunden.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder (ohne Angela Hürzeler), die Rechnungsrevisoren sowie die kantonalen Delegierten wurden alle mit Akklamation wiedergewählt. Im Anschluss an die Versammlung folgte der gmütliche Teil bei einem Apéro mit vielen leckeren Gaben unserer Mitglieder. Der Vorstand dankt allen Teilnehmenden für ihr Kommen und ihr Vertrauen.



v.l.n.r.: Engin Arslan, Simone Wegmann, Matthias Müller, Kilian Meier, Melanie Haas

Herausgeber: Vorstand Die Mitte Illnau-Effretikon

Kilian Meier, Präsident
Märtplatz 11, 8307 Effretikon

E-Mail: kilian.meier@diemitte-ilef.ch

Web: diemitte-ilef.ch
Insta & Facebook: @Mittellef

IBAN: CH54 0900 0000 8400 9822 9

Weshalb sage ich Ja zur Biodiversitätsinitiative

Ein Beitrag von unserem Alt-Präsidenten und Ehrenmitglied Klaus Gersbach.

Ich habe mein ganzes Leben mit diversen Pflanzen (insbesondere Obstbäume und verschiedene Obstsorten) als Obstbauberater gearbeitet. Aufgrund der grossen Rodeaktionen der alten Obstbäume vor 50 Jahren wegen grosser Obstüberschüsse, haben alte, gescheite Obstexperten gesagt, wir müssen bei diesen Rodungen darauf achten, dass eine grosse Sortenvielfalt (Diversität) erhalten bleibt. Die Begründung war dieselbe wie die der Biodiversitätsinitiative heute. Dazu schrieb eine Biobäuerin: «Die Landwirtschaft ist auf eine hohe Biodiversität, Vielfalt der Gene, Arten und Lebensräume angewiesen. Deren Erhaltung ist für mich eine Verpflichtung ...!»

So denke ich auch und habe ein Beispiel zu den Genen (Erbanlagen) bei einem 100 jährigen Quittenbaum in Gyrenbad oberhalb Turbenthal ZH, den ich bei meiner Beschäftigung zur Erhaltung alter Obstsorten entdeckt habe. Dieser Baum hat Gene, die eine Resistenz gegen die weit verbreitete Pilzkrankheit Quittenblattbräune aufweisen und deshalb keine chemische Behandlung braucht. Also ein alter Einzelbaum in der Schweiz, der noch gesund ist, neben den vielen vom Pilz befallenen Quittenbäumen neuerer Sorten in den Hausgärten - wirklich eine Sensation. Das ist 100 Jahre erhaltene Biodiversität resp. Genvielfalt.

Gleiche Geschichten gibt es auch bei den alten Apfelsorten, bei denen die gezüchtete monogene Resistenz gegen Pilzkrankheiten, z.B. Schorflecken, schon nach 40 Jahren verloren ging. Dagegen blieben über 100 Jahre alten Apfel- und Quittensorten mit polygenetischer Resistenz über 100 Jahre erhalten.

Ja, wir sollten die Vielfalt der Gene (Biodiversität) in der Natur erhalten und ja sagen zu dieser Biodiversitätsinitiative. Es geht um die Ökosystemleistungen der Biodiversität, um unsere Lebensgrundlage, unsere Nahrung, fruchtbare Böden, Genvielfalt, sauberes Wasser usw.

Ich habe auch bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus Instituten und Forschung im Bereich der Naturwissenschaften nachgefragt und die Antwort war meist ein klares Ja zur Initiative.

Auch die Frauen der Mitte Partei Schweiz und der Verein der Bio-Landwirte «Bio-Suisse» empfehlen die Ja-Parole für die Biodiversitätsinitiative.

Klaus Gersbach
Vize Präsident Die Mitte Bezirkspartei Pfäffikon.

Letztes Jahr wurde der Wildbienen Garten bei der Kapelle Rikon im Effretikon fertiggestellt. Hier kann Biodiversität in Reinkultur bestaunt werden.

Foto:
Beatrix Mühlethaler



Die Abstimmungen vom 22. September 2024



Eidgenössische Vorlagen

Biodiversitätsinitiative Volksinitiative vom 8. September 2020 «Für die Zukunft unserer Natur und Landschaft

Die Kernanliegen der Biodiversitätsinitiative sind bei der Mitte Kanton Zürich unbestritten. Die Initiative setzt sich zum Ziel, die Natur als unsere Lebensgrundlage zu schützen. Biodiversität leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und gegen Umweltkatastrophen. Gleichzeitig werden viele Anliegen heute schon umgesetzt und gehören nicht in die Verfassung. Der verstärkte Ortsbildschutz würde neue Bauprojekte verhindern oder verteuern, was auch notwendige energetische Sanierungen erschwert. Aufgrund dieser Diskussion beschlossen die Delegierten die **Stimmfreigabe**.

Reform der beruflichen Vorsorge Änderung vom 17. März 2023 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG)

Für die Mitte Kanton Zürich ist unbestritten, dass neben der AHV auch die Renten der 2. Säule seit längerem unter Druck stehen. Die Gründe dafür finden sich in der steigenden Lebenserwartung der Bevölkerung und den Schwankungen auf den Kapitalmärkten. Eine Reform, die diesen Herausforderungen begegnet, ist daher dringend notwendig. Die zur Abstimmung stehende Vorlage stellt eine generationengerechte und soziale Reform dar, die zukünftig die Renten von Personen mit niedrigem Einkommen oder Mehrfachbeschäftigung, was mehrheitlich Frauen betrifft, verbessert. Sie enthält faire und gezielte Kompensationen für die Übergangsgeneration sowie die finanzielle Absicherung des Vorsorgesystems für künftige Generationen. Die Senkung der Eintrittsschwelle sowie die Anpassung des Koordinationsabzugs führen zudem dazu, dass mehr Alterskapital angespart und insbesondere auch die Renten von vielen Frauen verbessert werden. Die Mitte Kanton Zürich unterstützt daher die längst überfällige Reform. **JA**



Renten sichern.

BVG-Reform

JA



Kantonale Vorlagen

Bildungsgesetz (Änderung vom 26. Februar 2024: Stipendien für vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer)

Die vorliegende Änderung im Bildungsgesetz fordert, dass auch vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer Stipendien beantragen können, ohne eine Wartefrist von fünf Jahren abwarten zu müssen. Dank dieser Änderung können unnötige und schädliche Unterbrüche im Bildungsweg von vorläufig aufgenommenen Ausländerinnen und Ausländern verhindert werden, was ein wichtiges Kriterium für ihre Integration darstellt. Da sie so auch schneller in den Arbeitsmarkt integriert werden können, unterstützt die Mitte Kanton Zürich dieses Anliegen. **JA**

Kassierin oder Kassier gesucht!

Unsere Ortspartei und die Bezirkspartei sind rechtlich als Vereine organisiert. Die finanziellen Angelegenheiten sind in den guten Händen der Kassierin oder des Kassier. Angela Hürzeler, Mitglied der Schulpflege, hat diese Funktion im Vorstand während vielen Jahren ausgeübt. Dafür danken wir ihr herzlich. Angela gibt den Stab weiter. Wir suchen darum eine Nachfolge. Zu den Hauptaufgaben gehört das jährliche Einziehen der Mitgliederbeiträge und das Verbuchen von einer Handvoll von Zahlungen. Die Bezirkspartei besteht nur aus einer einzigen, unseren Ortspartei. Darum macht es Sinn, wenn beide Kassen von einer Person geführt werden. Interessiert oder Fragen? Angela Hürzeler gibt gerne Auskunft: angela.huerzeler@sunrise.ch



Termine

22.09.2024 Abstimmungssonntag

10.01.2025 Spaghetti-Plausch

Offene Fraktionssitzungen

Meinungsbildung zur Vorbereitung der Sitzungen des Stadtparlaments.

Wir freuen uns über rege Teilnahme. Die Geschäfte des Stadtparlaments werden jeweils zwei Wochen vor der Sitzung im amtlichen Publikationsorgan „Regio“ und auf der Website der Stadt www.ilef.ch publiziert. Die Stadt bietet auch einen Newsletter per E-Mail an. Abonnieren unter www.ilef.ch/newsletter.

Die nächsten Termine:

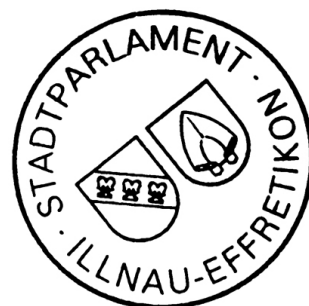
Mittwoch, 25.09.2024

Mittwoch, 30.10.2024

Mittwoch, 04.12.2024

Jeweils um 20:00 Uhr im Kipferhaus, Wangenerstrasse 9 in Effretikon

Du bist herzlich eingeladen mitzudiskutieren!



Redaktion dieser Ausgabe:
Matthias Schweitzer und Kilian Meier

Verfasser der Beiträge:
Matthias Schweitzer und Klaus Gersbach